
■ MERKBLATT ZUR DOKUMENTATION IM LEISTUNGSBEREICH PFLEGE:
DEKUBITUSPROPHYLAXE

In welchen Fällen ist ein „Dekubitus, Grad nicht näher bezeichnet“ zu dokumentieren?

Nach Ansicht der Bundesfachgruppe Pflege handelt es sich bei einem Dekubitus, Grad nicht näher bezeichnet immer um einen Dekubitus 3. oder 4. Grades mit noch intakter Hautoberfläche. Es ist eine deutliche Verfärbung zu erkennen, allerdings ist aufgrund der noch intakten Hautoberfläche eine Differenzierung zwischen einem Grad 3 und einem Grad 4 nicht möglich. Ab dem Jahr 2014 wird dieser Dekubitus als Sentinel Event Indikator eingestuft und ausgewertet.

Dokumentation des Datenfeldes „War der Dekubitus bei Entlassung vorhanden? („Present on Discharge““)

Im Datenfeld „War der Dekubitus bei Entlassung vorhanden? („Present on Discharge““ ist zu dokumentieren, ob bei Entlassung ein Dekubitus (an dieser Lokalisation, unabhängig vom Grad des Dekubitus) vorlag.

Zu beachten ist, dass sich ein Dekubitus 3. oder 4. Grades nicht Rückgradieren lässt. Es kann in jedem Fall zu einer Heilung und Narbenbildung kommen. So ist es jedoch nicht möglich, dass sich ein Dekubitus 3. oder 4. Grades zu einem Dekubitus 2. oder 1. Grades entwickelt (Sibbald et al. 2011). Das Verfahren Dekubitusprohylaxe erhebt keine Daten zur Dekubitusbehandlung. Die Angaben zum POD werden nicht für Berechnungen von Qualitätsindikatoren verwendet.

Literatur

Sibbald, RG; Krasner, DL; Woo, KY (2011). Pressure Ulcer Staging Revisited: Superficial Skin Changes & Deep Pressure Ulcer Framework. *Advances in Skin & Wound Care* 24 (12): 571-580.